

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Integrationsrat	09.09.2013
Ausschuss Kunst und Kultur	10.09.2013
Sportausschuss	10.09.2013
Ausschuss Soziales und Senioren	12.09.2013
Stadtentwicklungsausschuss	12.09.2013
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	23.09.2013
Gesundheitsausschuss	24.09.2013
Jugendhilfeausschuss	24.09.2013
Ausschuss Schule und Weiterbildung	26.09.2013
Wirtschaftsausschuss	26.09.2013

### **Interkulturelles Maßnahmenprogramm (4241/2012) - weiteres Verfahren**

Die Vorlage ‚Interkulturelles Maßnahmenprogramm – Bestandsaufnahme und Maßnahmen zur Förderung der Integration, der Vielfalt und des interkulturellen Zusammenlebens‘ 4241/2012 wurde in den Ausschüssen (außer Finanzausschuss und Rat) mit teilweise unterschiedlichem Ergebnis beraten.

Der Integrationsrat hat als thematisch federführendes Gremium in seiner Sondersitzung am 08.07.13 die Beratungsergebnisse bewertet und in Berücksichtigung der unterschiedlichen Ausschussvoten folgenden Ergänzungsbeschluss gefasst:

1. „Die Verwaltung wird beauftragt bis spätestens zum Frühjahr 2014
  - die vorhandenen ‚Lücken‘ im Sachstandsbericht des Maßnahmenprogramms zu füllen,
  - in den betroffenen Ausschüssen des Rates die jeweiligen Teile des Maßnahmenprogramms unter Beteiligung der Vertreterinnen und Vertreter des Kommunalen Integrationszentrums und Experten der jeweiligen Fachdezernate zu präsentieren. Dabei sollen Vorschläge bezüglich der Einstellung, der Fortsetzung oder dem Neubeginn von Maßnahmen gemacht werden.
2. Den Ausschüssen wird empfohlen, gezielt Beschlüsse zu fassen über
  - Maßnahmen die eingestellt werden können
  - Maßnahmen die in Zukunft weiter fortzusetzen sind
  - Maßnahmen die neu zu beginnen sind.“

Die Verwaltung wird bis zum Frühjahr 2014 das Interkulturelle Maßnahmenprogramm entsprechend ergänzen und eine aktualisierte Fassung vorlegen. In einem nächsten Schritt werden die bestehenden Maßnahmen der einzelnen Themenfelder überprüft, bewertet und priorisiert. Des Weiteren wird die Verwaltung prüfen, inwieweit durch eine Nutzung datenbankähnlicher Darstellungsformen eine Optimierung der Übersichtlichkeit des Interkulturellen Maßnahmenprogramms möglich ist.

Die Verwaltung weist in der gebotenen Deutlichkeit auf die aktuelle Umsetzungsproblematik der Aufgaben zum Interkulturellen Maßnahmenprogramm hin, da

- mit Beschluss über den Haushalt 2013/2014 im Interkulturellen Referat eine Personalreduzierung um 5,5 Stellen auf 2,5 Stellen umgesetzt wurde,
- aufgrund der Neueinrichtung des Kommunalen Integrationszentrums (durch Zusammenlegung der Regionalen Arbeitsstelle und des Interkulturellen Referates) diese Verwaltungseinheit komplett neu aufgebaut werden muss (einschließlich der Besetzung der Leitungsstelle, sowie weiterer u. a. auch der vom Land finanzierten Lehrerstellen),
- das Kommunale Integrationszentrum die künftigen Aufgaben und Ziele, sowie die vom Land vorgegebenen Dokumentations- und Abrechnungsverfahren in einem zeitaufwändigen Verfahren mit dem Land verhandeln und abstimmen muss.

gez. Reker